



Modulbeschreibung Modul 13

Bereich: *Gesundheit*

Studiengang: *Pflege*

Vertiefung: -

1. Abhängigkeit, Sucht und Veränderung 2017-2018

Code : S.SI.353.2213.D.18

Art der Ausbildung :

Bachelor Master MAS DAS CAS Andere : ...

Niveau :

- Basismodul
 Vertiefungsmodul
 Fortgeschrittenes Modul
 Fachmodul
 Andere : ...

Merkmale :

Das Nichtbestehen des obligatorischen Moduls kann gemäss Art. 25 des Reglements über die Grundausbildung (Bachelor- und Masterstudiengänge) an der HES-SO zum definitiven Ausschluss führen.

Typ :

- Hauptmodul
 Mit Hauptmodul verbundenes Modul
 Fakultatives Modul oder Zusatzmodul
 Andere : ...

Organisation :

- 1 Semester
 2 Semester
 Frühlingsemester
 Herbstsemester
 Andere : ...

2. Organisation

ECTS-Credits

5 Credits ECTS

Hauptunterrichtssprache :

- Französisch Italienisch
 Deutsch Englisch
 Andere : ...

3. Voraussetzungen

- Modul bestanden
 Modul absolviert
 Keine Voraussetzungen
 Andere : ...

4. Angestrebte Kompetenzen / Allgemeine Lernziele

Kompetenzen

A1 Die Verantwortung übernehmen für präventive, therapeutische, rehabilitative und palliative Pflege durch Erfassen der Bedürfnisse des Individuums und der Gruppe in allen Alterskategorien und durch Ausführen oder Delegieren der angebrachten Pflege. (Evaluiert im OSCE-Test)

A3 Die Patientin bzw. den Patienten und die Angehörigen unterstützen und sie gestützt auf das aktuelle wissenschaftliche Wissen und in Übereinstimmung mit den ethischen Grundsätzen des Berufs hinsichtlich der Behandlung, der Gesundheitsförderung und der Prävention beraten.

B1 Durch eine situationsangepasste Kommunikation und die Förderung der gemeinsamen Entscheidungsfindung eine professionelle Vertrauensbeziehung mit der Patientin bzw. dem Patienten und den Angehörigen aufbauen.

C3 Sich an der Entscheidungsfindung innerhalb des intra- und interprofessionellen Teams beteiligen und dabei die Berufsethik vertreten.

E3 Zur Sicherung einer optimalen Lebensqualität Patientinnen bzw. Patienten und ihre Angehörigen dazu motivieren, die zur Verfügung stehenden Mittel individuell und differenziert einzusetzen, um Krankheiten zu überwinden oder solchen vorzubeugen.

Generelle Lernziele

Am Ende des Moduls ist die/der Studierende fähig:

1. Professionelle Interventionen im Partenariat mit der unter einer Abhängigkeits-Erkrankung leidenden Person, oder einer Person generell in einer Krise, zu definieren und zu realisieren, unter Einbezug der Umgebung und unter Berücksichtigung der Interdisziplinarität.
2. Mit dem Klienten und seinen Angehörigen eine professionelle Beziehung aufzubauen und zu erhalten.
3. Akute Situationen zu identifizieren durch das Mobilisieren der nötigen Kenntnisse im Kontext der Krise, und durch das Mobilisieren der nötigen Ressourcen im Rahmen einer Stresssituation.
4. Die Komplexität und Globalität der Situationen aufzudecken und zu verstehen, Prioritäten zu setzen und seine eigenen Grenzen zu erkennen, sowie Möglichkeiten der Delegation zu evaluieren.
5. Seine eigene professionelle Praxis zu evaluieren und anzupassen, seine Interventionen, durch die Abstützung auf wissenschaftliche Erkenntnisse, zu argumentieren
6. Die Herausforderung der Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure im Gesundheitssystem, insbesondere im Bereich der Suchttherapie, zu analysieren und zu argumentieren.

5. Inhalt und Form des Unterricht

Pflegewissenschaften	Lektionen	Unterrichtsart	Dozent/in
Konzeptuelle Modelle, Theorien mit breitem Spektrum			
-Angehörigenarbeit : Systemischer Ansatz (Wright & Leahey)		PBL FB B	
Theorien mittlerer Reichweite und Konzepte			
-Therapeutische Beziehung (Hovarth & Greenberg, 1989, validé pour les sciences infirmières par Corbière et al, 2006)		PBL FB A/B	
-Niederschwellige Behandlungsansätze, Konzept « harm reduction »		PBL FB A/B	
-Adhärenz im Kontext der Suchttherapie		PBL FB A/B	
-Konzept Krise		PBL FB A/B	
Gesundheitswissenschaften	Lektionen	Unterrichtsart	Dozent/in
Biomedizinische Wissenschaften			
-Pathologien (mit Ätiologie, Epidemiologie und Diagnosekriterien) Psychische Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (ICD-10 F10-F19) -F10 Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (inkl. akute Intoxikation, Entzugssyndrom, Delirium, Krampfanfälle, psychotische und amnestische Störungen) -F11 Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide (inkl. akute Intoxikation, « bad trip », Entzugssyndrom, Delirium, Koma, Krampfanfälle, psychotische und amnestische Störungen) -F12 Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide -F13 Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika -F14 Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain -(F15 Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein : sehr kurz)		PBL FB A/B	

-F16 Psychische und Verhaltensstörungen durch Halluzinogene -(F 17 Psychische und Verhaltensstörungen durch Tabak : sehr kurz) -F18 Psychische und Verhaltensstörungen durch flüchtige Lösungsmittel			
-Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (ICD-10 F60-F69) Borderline		PBL FB B	
-Nicht stoffgebundene Sucht: Cyber-Addiction, Kaufsucht, Sexualität etc.		PBL FB A	
-Angst- und Zwangsstörungen	2	Kontaktunterricht	
-Essstörungen (F50)		PBL FB B	
-Komorbidität im Kontext der Abhängigkeit (Bezug PTSD, Borderline, Psychose, Depression, Somatische Folgen) und Aufrischung Stigma	2	Kontaktunterricht	
Pharmakologie : -Substitutionsbehandlung (Methadon, Buprenorphine, Heroingestützte Behandlung HeGeBe (DAM)) -Medikamente zur Entzugs-Unterstützung (Benzodiazepine, Neuroleptika) -Medikamente zur Abstinenz-Unterstützung (Disulfiram, Naloxon)		PBL FB A/B	
Public Health			
-Drogenpolitik CH (4Säulen, MaPaDro)	2	Kontaktunterricht	
-Besuch AA	2	Kontaktunterricht	
Humanwissenschaften	Lektionen	Unterrichtsart	Dozent/in
Psychologie			
-Theorie der Veränderung (Prochaska und DiClemente)		PBL FB B	
Soziologie			
-Genderaspekte im Kontext der Abhängigkeit (Epidemiologie, Therapie)		PBL FB B	
Psychosozialogie			
Co-Abhängigkeit		PBL FB A	
Sozialpsychiatrie : Niederschwellige Institutionen		PBL FB A/B	
Rechtswissenschaften			
-Forensische Psychiatrie, Neues Erwachsenenrecht	2	Kontaktunterricht	
Klinische Fertigkeiten	Lektionen	Unterrichtsart	Dozent/in
Pflegeinterventionen			
Langzeitfolgen : -Körperliche Folgeschäden (Herz, Neuro, Onko, Hepato etc.) -Korsakow, Wernicke-Enzephalopathie -Sexuell übertragbare Krankheiten (Hepatitis, HIV) -Somatische Notfälle		PBL FB A/B	
QUALITÄTSINDIKATOREN PFLEGE -Auto-Aggression: Assessment Suizid und Pflegeinterventionen zur Suizid-Prävention		PBL FB B	
QUALITÄTSINDIKATOREN PFLEGE -Hetero-Aggression: Zwangsmassnahmen in der Pflege und Ethik, Umgang mit Patientenverfügungen (guidelines und Praxis-Empfehlungen) Deeskalative Pflegeinterventionen und Krisenintervention (guidelines und Praxis-Empfehlungen)	2 2	Kontaktunterricht Workshop Modul 13 (plus 2 L Theorie Modul 14)	
Monitoring/Pflegeinterventionen im Kontext des Entzugs (gestützt auf guidelines und Praxisempfehlungen) CIWA Skala		PBL FB A	
Clinical Assessment			
Klinische Evaluation Suizid (NGASR-Skala)		PBL FB B	

Klinische Evaluation Aggression (Auffrischung)		Im Rahmen Zwangs- massnahmen und Deeskalation	
Kommunikation/Beziehung			
Motivierende Gesprächsführung	2	Workshop Modul 13 (plus 2 L Theorie Modul 14)	
Therapeutische Allianz: Interventionen zur Förderung		PBL FB A/B	
Methoden, Abläufe und Werkzeuge	Lektionen	Unterrichtsart	Dozent/in
Professionelle Abläufe			
Pflegediagnosen : Unwirksames Coping Gefahr einer Gesundheitsschädigung Alkoholismus-bedingt gestörte Familienprozesse Unwirksames Verleugnen (Abhängigkeit) Gefahr einer selbst-/fremdgefährdenden Gewalttätigkeit Körperbildstörung/Geringes Selbstwertgefühl Pflegeprozess		PBL FB A/B Beispiel im Rahmen des PBL FB A/B	
Forschung	Lektionen	Unterrichtsart	Dozent/in
Forschungsprozess und -methoden			
Arbeit mit wissenschaftlichen Artikeln (qualitativ und quantitativ)			
Evidence Based Nursing (EBN)			
Arbeit mit guidelines EBN in den entsprechenden Kontexten			
Andere Thematik(en)	Lektionen	Unterrichtsart	Dozent/in
Begrüssung und Organisation			
PBL Struktur			
2 komplexe PBL Situationen Schritt 1-5 =1,5 Lektionen, Schritt 6 =Selbststudium siehe Stundenplan, Schritt 7 =3 Lektionen			
Einführung Modul 1 Lektion	1	Kontaktunterricht	
Formative Evaluation 1 Lektion	1	Kontaktunterricht	
Auswertung Modul 1 Lektion	1	Kontaktunterricht	
Lernen in einer Berufsausbildung			
Kontaktunterricht : 24 Lektionen (inkl 3 Lektionen Einführung und Evaluation, 2 Lektionen AA Workshop: 4 Lektionen) Arbeit in den PBL nach Dossiers (guidelines, Artikel, Referenzen, Filme)			
Total Lektionen : Kontaktstudium :24 Lektionen Begleitetes Selbststudium :PBL Lektionen (siehe Stundenplan)			

6. Evaluations- und Validierungsmodalitäten

Evaluation

- Schriftliche Arbeit
- Objective Structured Clinical Examination (OSCE)

Findet die Evaluation während des Moduls statt, gibt es keine Möglichkeit sich für die Evaluation abzumelden.

Teilnahme

- Obligatorische Präsenz
- Aktive Beteiligung am Unterricht
- Teilnahme am Unterricht > 80% (begründete und entschuldigte Abwesenheiten können in Absprache mit der/dem Modulverantwortlichen kompensiert werden)
- Maximal eine begründete und entschuldigte Abwesenheit in den Schritten 1-5 und maximal eine begründete und entschuldigte Abwesenheit im Schritt 7, jedoch in einem anderen PBL, werden toleriert. Falls mehr Abwesenheiten, muss die/der Studierende das fertigerstellte Dossier der Tutorin/dem Tutor zur Überprüfung einreichen. Wenn die Arbeit als ungenügend eingestuft wird, müssen Zusatzarbeiten fristgerecht nachgereicht werden.

Sofern die erforderlichen Bedingungen nicht erfüllt werden, kann die/der Studierende nicht an den Examen teilnehmen und muss das Modul wiederholen.

7. Modalitäten für die Nachprüfungen und die Wiederholungen

Nachprüfung möglich

Keine Nachprüfung möglich

Wiederholung : ECTS-Note = F

Modalitäten: Die Studentin/der Student hat die Möglichkeit, in der Wiederholungssession die Prüfung zu wiederholen oder vor der Wiederholung der Prüfung nochmals das Modul zu absolvieren.

Die Wiederholung erlaubt der Studentin/dem Studenten im Falle des Bestehens eine ECTS-Note zwischen A und E oder im Falle des Nichtbestehens ein F. Im Falle des Nichtbestehens ist das Modul definitiv nicht bestanden und führt zu einem Ausschluss aus dem Studiengang und zur Exmatrikulation.

Im Falle einer Wiederholung des Moduls ist die letzte Version der Modulbeschreibung massgebend.

8. Bemerkung

-

9. Bibliografie

Holnburger, M. (2004). *Pflegestandards in der Psychiatrie* (3. Aufl.). München: Elsevier GmbH.

Lieb, K. Frauenknecht, S. & Brunnhuber, S. (2012). *Intensivkurs Psychiatrie und Psychotherapie* (7. Aufl.). München: Urban & Fischer.

Loth, Ch. Rutten, R. Huson-Anbeek, D. (2002). *Professionelle Suchtkrankenpflege*. Bern: Hans Huber.

Sauter, D. Abderhalden, Ch. Needham, I. & Wolff, S. (2011). *Lehrbuch psychiatrische Pflege* (3. Aufl.). Bern: Hans Huber.

Townsend, M. C. (2012). *Psychiatric Mental Health Nursing: Concepts of care in evidence-based Practice* (7. Aufl.). Philadelphia: Davis Plus.

Townsend, M. C. (Hrsg: Needham, I. & Abderhalden, Ch.). (2012). *Pflegediagnosen und Massnahmen für die psychiatrische Pflege*. Bern: Hans Huber.

wissenschaftliche Artikel nach Thematik (in Kontaktunterricht und Arbeits-Dossiers PBL)

10.

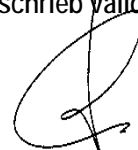
Dozierende

Regula Bucher, Stefanie Senn, Externe: Olivier Zurbruggen, Selbsthilfe AA

Name der Modulverantwortlichen:

Modulbeschreibung validiert am 14. Februar 2019

Modulbeschreibung validiert durch

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'JM' with a stylized flourish.

Jacques Mondoux
Dekan für Ausbildung Pflege